



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 01.04.2025 – Auszug aus Drucksache 19/6225 –

Frage Nummer 25

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Johannes
Becher**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, wie werden die Mitglieder der am 27.02.2025 angekündigten „Taskforce“ NS-Raubkunst gefunden (bitte mit Angabe der Anzahl bereits angefragter Fachleute, die als Mitglieder in Frage kämen, sowie der angestrebten Anzahl der Gesamt-Mitglieder der „Taskforce“), wie erfolgt die letztendliche Einsetzung bzw. Ernennung der Mitglieder der „Taskforce“ (bitte mit Nennung des vorgeschalteten Auswahlprozesses und geplanten Zeitablaufs) und mit welchem konkreten Mandat soll die „Taskforce“ ausgestattet werden (bitte mit Angaben zu Aufgaben, Zielen und Befugnissen)?

Antwort des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wie angekündigt wird zur Praxis der Provenienzforschung an den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen (BStGS) in einem ersten Schritt eine externe Untersuchung durchgeführt. Aufgabe ist Sachverhaltsaufklärung. Dafür wurde Frau Prof. Dr. Meike Hopp gewonnen, die mit einem Team in die BStGS geht. Sie ist eine der führenden Provenienzforscherinnen Deutschlands. Zudem ist sie Vorsitzende des Kuratoriums des Deutschen Zentrums für Kulturgutverluste (DZK) und des bundesweiten Arbeitskreises Provenienzforschung.

Dem Berichtsantrag (Drs. 19/5981) folgend wird das Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst noch vor der Sommerpause dem Landtag zu den eingeleiteten Schritten und der Vorgehensweise berichten.

Im Weiteren soll nach dem Vorbild des Bührle-Falls in Zürich bis zum Sommer ein Runder Tisch mit Expertinnen und Experten sowie Vertreterinnen und Vertretern von Opferverbänden und weiteren Anspruchs- und Interessensgruppen eingerichtet werden, mit dem Ziel der Prüfung und Vorbereitung einer unabhängigen Kommission „Historische Verantwortung“.